



Dortmunder Tafel

TAFEL EXPRESS

Nr. 57/März 2020



Amelanchier lamarckii / die Felsenbirne

EIN ORT DER ERINNERUNG

**Liebe Leserin,
lieber Leser!**



„In Krisen-zeiten braucht man Zuversicht“ konstatiert Horst Röhr in dieser Ausgabe des Tafel Express und er hat gewiss recht.

Wenn ich bei der Dortmunder Tafel unterwegs bin um Material und Informationen für die nächste Ausgabe zu sammeln, treffe ich immer wieder auf Menschen, die sich bei uns engagieren und die diese Zuversicht ausstrahlen, auch in Zeiten von Kriegen, Klimakrise und Corona-Virus. Unter anderem ist es schön zu sehen, dass unsere vielfältigen Aktivitäten für Kinder Schwung gewinnen, sei es im Container vorm Haus, im Garten, bei den Lesemäusen oder bei den Kochprojekten. Besonders berührt hat mich „Der Ort der Erinnerung“ im Garten der Tafel Zentrale. Blickt man selbst auf den größten Teil seiner Lebenszeit zurück, so ist die Überlegung „was bleibt?“ von jemandem der uns verlassen hat, sicher wichtiger als bei einem jungen Menschen, der das Leben vor sich hat.

Jochen Falk

In dieser Ausgabe

Ein Treibstoff namens Zuversicht	3
Amazon spendet der Dortmunder Tafel	4
Volkswahl-Bund Vorstand Bläsing bei der Tafel	5
Meldungen aus dem Newsletter	5
Ein Ort der Erinnerung	6
Dortmunder Tafel e.V., Mitgliederversammlung	7
Drachenbootrennen 2020	7
B2Run 2020	7
Tim spendet Matchbox-Autos	7
Mitarbeiter vorgestellt: Klaus Hockun	8
Das Hygiene-Team	8
Kinderbetreuung	9
Gesucht: Mitarbeiter für die Kinder-Betreuung	10
Brief an die Tafel	10
Mitarbeiterin vorgestellt: Silvana	11
Das Pfortenteam geht aus	11
Platz für Lyrik: „Der Panther“	11
Rückblick auf die Weihnachtsfeier 2019	12

Impressum

Herausgeber:

DORTMUNDER TAFEL e.V.

Osterlandwehr 31 - 35,

44145 Dortmund

Telefon: 0231 - 477 324 - 0

Fax: 0231 - 477 324 - 32

E-Mail: info@dortmunder-tafel.de

www.dortmunder-tafel.de

facebook.com/dortmunder-tafel

V.i.S.d.P.: Dr. Horst Röhr

Spendenkonto:

Sparkasse Dortmund

IBAN

DE 11 4405 0199 0001 1628 61

BIC

DORTDE33XXX

Redaktion, Fotos: Jochen Falk

(sofern nicht anders gekennzeichnet)

Titelgestaltung: Jutta Falk

Druck: Koffler-Druck

Ein Plädoyer für mehr Optimismus

Ein Treibstoff namens Zuversicht!

Treibstoffe stehen in der Kritik in diesen Tagen: Steinkohle, Braunkohle, Diesel, Benzin, Öl, Kerosin, Atomkraft, Gas ...

Aber einen Treibstoff scheinen wir vergessen zu haben: Den Treibstoff Zuversicht! Zuversichtliches Verhalten beschreibt, dass es selbst bei schwierigsten äußeren Umständen immer noch Möglichkeiten, Auswege, Versuche und Spielräume gibt, sein eigenes Leben sinnvoll zu gestalten. Manchmal sind auf diese Weise Entwicklungen möglich, die nur wenige Menschen für möglich gehalten hätten.

Die Gestaltung unserer Gesellschaft in Deutschland und eine Politik ist immer nur das, was die Menschen daraus machen oder zulassen. Infragestellungen, Proteste und ziviler Ungehorsam sind immer mal wieder notwendig und richtig, die Mitbestimmungsmöglichkeiten sind wichtige erkämpfte Instrumente.

Was wir in der Zeitung lesen, was wir im Rundfunk hören, was wir am Fernsehbildschirm sehen oder was im Internet gepostet wird ist keine Abbildung der Welt da draußen, sondern eine interessengeleitete Auswahl von – meist - schlechten Nachrichten. Wir bekommen ein sehr verzerrtes, häufig ein sehr düsteres Bild von der Welt und ihren Veränderungen und es geht uns nicht gut dabei. Dabei verändern sich viele Dinge zum Guten und Positiven! Ein Beispiel: Extreme Armut – leben mit weniger als 2 Euro am Tag – gab es im Jahr 1966 für viele Menschen auf der Erde. In den letzten 20 Jahren hat sich die extreme Armut schneller vermindert als je zuvor. Wie war es vor 20 Jahren? Schließen Sie für einen Moment die Augen und erinnern Sie sich an die Zeit, als Sie noch jünger waren. Wie hat sich ihre Welt seither verändert? Vor 20 Jahren lebten noch 29 Prozent der Weltbevölkerung in extremer Armut, heute beträgt dieser Anteil nur noch erstaunliche 9 Prozent und es werden weitere Anstrengungen unternommen, um diese Zahl noch einmal zu verkleinern.

Wir sollten ein Fest planen, eine große Feier für das, was wir gemeinsam geleistet haben, gemeinsam mit Politikern, mit Wissenschaftlern und mit vielen Spendern und Sponsoren. Deshalb wollen wir in der Tafel-Filiale in Körne am 28. Juni 2020 von 11 bis 15 Uhr „Gemeinsam Tafeln“. Bei diesem Anlass sprechen wir über die relative Armut in Deutschland, die gefühlt ebenso schlimm ist wie die oben genannte extreme Armut.

Zuversicht heißt eben auch, dass wir unser Wissen immer wieder anpassen und uns nicht beschwindeln lassen, meint *Horst Röhr*

Ein neuer Nachbar stellt sich vor

Amazon spendet der Dortmunder Tafel



Früher Stahlwerk, heute Logistikzentrum

Kurz vor Weihnachten bekam die Dortmunder Tafel Besuch von einem neuen Nachbarn. Die Firma Amazon hat sich östlich vom Hoeschpark an der Brackeler Straße im

Bereich der ehemaligen Westfalenhütte angesiedelt.

Lars Krause, Betriebsleiter Amazon Dortmund, übergab im Beisein von Bezirksbürgermeister Dr. Lud-

wig Jörder der Tafel eine Spende von 10.000 Euro und 300 Geschenkpakete für die Kunden der Tafel.

Für diese großzügigen Spenden, bedanken wir uns ganz herzlich!

An dieser Stelle noch einige Informationen zu Amazon in Dortmund:

Der Standort ist ein Umverteilungszentrum, hier werden keine Bestellungen bearbeitet und auch keine Waren eingelagert. Die Artikel kommen direkt von den Lieferanten, um innerhalb von 24 Stunden auf andere Logistikzentren verteilt zu werden. Insgesamt 29 Amazon Standorte in Europa werden von Dortmund aus beliefert. Durch die Bündelung der Lieferungen werden die logistischen Prozesse effizienter: 13 Kilometer Förderbänder gibt es im 50.000 Quadratmeter großen Umverteilungszentrum, um die Produkte vom Wareneingang zum Warenausgang zu transportieren. Mehr als 1.600 Menschen haben hier einen Arbeitsplatz gefunden.

Wilhelm Grote



Von links: Dr. Horst Röhr, Lars Krause (Betriebsleiter Amazon), Alexandra Schürkmann (Amazon), Dr. Wilhelm Grote, Dr. Ludwig Jörder (Bezirksbürgermeister Do Nord), Judit Kaufeld (Amazon)

Besuch bei der Tafel



Von lks. : Dietmar Bläsing, Horst Röhr, Simone Szydlak

Nach der erfolgreichen Benefiz-Lesung von Tatort-Schauspieler, Gefängnisarzt und Autor Joe Bausch im vergangenen Jahr im Haus der VOLKSWOHL BUND Versicherungen fand jetzt ein Gegenbesuch statt: Dietmar Bläsing, Sprecher des Vorstände der VOLKSWOHL BUND Versicherungen, kam in Begleitung von Simone Szydlak, der Pressesprecherin des Dortmunder Unternehmens, zur Zentrale der Dortmunder Tafel in der Osterlandwehr. Horst Röhr, Vorsitzender der Dortmunder Tafel führte durch die Einrichtung und erläuterte Aufgaben und Arbeitsabläufe.

Mit über 500 Mitarbeitern, davon etwa 400 Ehrenamtliche und 100 AGH-Kräfte sammelt die Tafel in Dortmund wöchentlich ca. 100 Tonnen Lebensmittel bei Einzelhändlern, Discountern, Großhändlern und Erzeugern. Diese verteilt sie über acht Ausgabestellen in der Stadt an Bedürftige. Zur Zeit sind etwa 4500 Einkaufsausweise ausgegeben. Gegen eine Kostenpauschale von 2,50 Euro können die Kunden damit einmal in der Woche bei der Tafel einkaufen. Rechnet man die

Familienmitglieder mit, bekommen etwa 14.500 Menschen in Dortmund ein Zubrot zu ihrem Lebensunterhalt.

Daneben fördert die Tafel auch die Kinder ihrer Kunden, unter anderem mit diesen Aktionen:

- Gartenprojekt
- Eltern-Kind-Kochen
- Leseförderung
- Kinder-Betreuung

Weitere Aktivitäten, zum Beispiel ein Mentoren-Projekt, sind geplant

Dietmar Bläsing zeigte sich beeindruckt von der Arbeit der Dortmunder Tafel und möchte sie auch zukünftig unterstützen. Eine Spendenveranstaltung wie im vergangenen Jahr soll 2020 wieder in der Hauptverwaltung der VOLKSWOHL BUND Versicherungen stattfinden – und kann danach sogar in Serie gehen. Spontan unterschrieb Dietmar Bläsing außerdem einen persönlichen Mitgliedsantrag. Eine Mitarbeit im Beirat der Dortmunder Tafel kann er sich ebenfalls vorstellen. Dr. Röhr lud ihn jedenfalls herzlich dazu ein.

Simone Szydlak, Volkswohl Bund

Newsletter

Die Dortmunder Tafel konnte 2019 auf ihr **15-jähriges Bestehen** zurückblicken. Wir sind sehr dankbar für die viele Unterstützung in all den Jahren, die es uns ermöglicht, unsere Arbeit zu tun, Lebensmittel einzusammeln und an Bedürftige zu verteilen. Allen unseren MitarbeiterInnen, allen SpenderInnen und allen, die sich mit uns verbunden fühlen, ein herzliches Dankeschön! Bleiben Sie uns verbunden!

Weihnachtslieder in der Tafel-Zentrale

Im Rahmen des Borsigplatz-Adventskalenders hatten wir bei der letzten Lebensmittelausgabe vor Weihnachten musikalischen Besuch: Ein Bläserensemble brachte den Kunden und Mitarbeitern klassische Weihnachtslieder zu Gehör. Vielen Kunden zauberte diese Überraschung ein Lächeln ins Gesicht, und auch das Arbeiten ging gleich viel leichter von der Hand! Vielen Dank den MusikerInnen und dem Quartiersmanagement Nordstadt für die Organisation!

Vortrag beim DHB - Netzwerk Haushalt

Am 7. Januar war unser Vorsitzender Dr. Horst Röhr beim DHB – Netzwerk Haushalt zu Gast und berichtete über die Aufgaben der Dortmunder Tafel. Herzlichen Dank für das Interesse und die Unterstützung unserer Arbeit!

Spende vom Round Table

Auch in diesem Jahr konnten wir eine großzügige Spende in Höhe von 1115 Euro vom Round Table entgegennehmen. Schon seit mehreren Jahren steht der Club an unserer Seite. Herzlichen Dank dafür!

Spende von der Messe „Jagd und Hund“

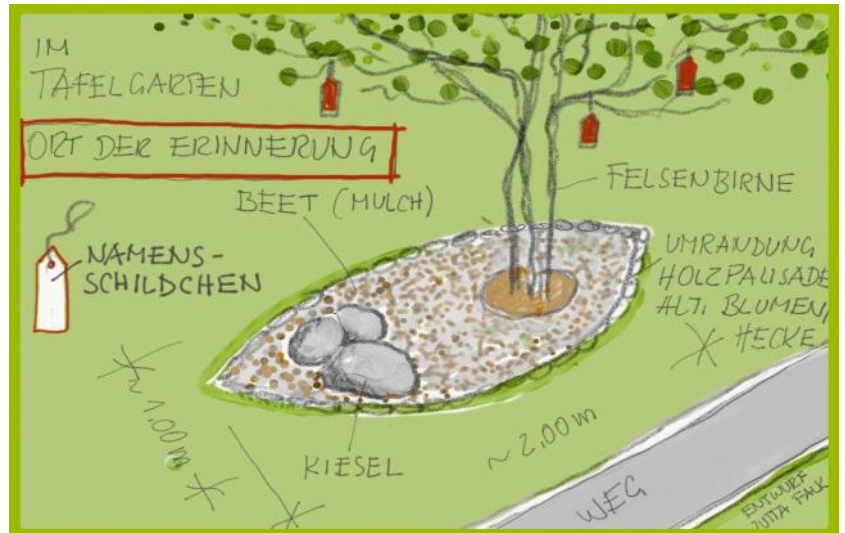
Auf dem Gemeinschaftsstand vom „Wilden Metzger“ und dem Deutschen Jagdverband wurden die Gäste um Spenden zugunsten der Dortmunder Tafel gebeten, und am Ende der Messe konnte Horst Röhr die großartige Summe von 10.000 Euro entgegennehmen. Herzlichen Dank an die vielen Spenderinnen und Spender! aw

Ein Ort der Erinnerung

Die meisten unserer freiwilligen Helfer sind schon älter und ihre Berufsjahre liegen in der Regel hinter ihnen. So widmen sie ihre freie Zeit einer ehrenamtlichen Arbeit. Da ist es unvermeidlich, dass im Tafel Express von Zeit zu Zeit über den Tod eines lieben Mitarbeiters oder einer Mitarbeiterin berichtet werden muss. Im letzten Jahr, zum Beispiel, verstarb Helga Schnalke, Mitarbeiterin in unserem Küchenteam. Besonders traurig war es für uns, dass sie von der Kommune anonym begraben wurde, weil sie offensichtlich weder Familie noch enge Freunde hatte.

Dieser bedrückende Fall war Anlass, im Tafel-Garten in der Osterlandwehr einen „Ort der Erinnerung“ zu schaffen, an dem wir an diejenigen denken wollen, die nicht mehr unter uns sind. Im März haben wir nach längerer Überlegung eine Felsenbirne (*Amelanchier lamarckii*) gepflanzt. Die Felsenbirne wächst strauchartig, blüht weiß im frühen Frühjahr, hat ein schönes Herbstlaub und bietet mit ihren beerenartigen Früchten Futter für die Vögel. Kleine Namens-Schilder erinnern uns jetzt an die verstorbenen Mitarbeiter der Dortmunder Tafel.

Viele unserer ehrenamtlichen Helfer sind schon seit Jahren in einem Team zusammen, sei es in einer Filiale, der Pforte, der Küche oder wo auch immer. Häufig ist dieses Team zu einer Art „zweiter Familie“ geworden. Da ist es sicher ein tröstlicher Gedanke, dass es für sie einen Platz zur Erinnerung im Tafel-Garten gibt, wenn das Leben einmal geendet ist. *jf*



.... Wo sich berühren Raum und Zeit,
Am Kreuzpunkt der Unendlichkeit –
Wie Windeswehen in gemalten Bäumen
Umrauscht uns diese Welt, die wir nur
träumen

Mascha Kaleko

Dienstag, 31. März 2020, um 18:00 Uhr Mitgliederversammlung

Der Vorstand lädt die Mitglieder des Vereins „Dortmunder Tafel e.V.“ herzlich zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung in die Tafelzentrale, Osterlandwehr 31-35, ein.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstands
 - a. Bericht Dr. Horst Röhr
 - b. Bericht Edeltraud Häger
 - c. Bericht Ingo Schelkmann
 - d. Bericht Dr. Wilhelm Grote
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Satzungsänderung
6. Vorstellung des Haushaltsplanes 2020
7. Beschlussfassung zur Höhe des Mitgliederbeitrags

Drachenboot-Rennen am Phoenix-See



Am Samstag, 29. August von 8:00 bis 17:00 Uhr ist das diesjährige Drachenbootrennen auf dem Phoenix-See mit Beteiligung der Dortmunder Tafel. Anmeldung hierzu bei Ute Schröer

Tel. 0231.4773240 oder
pforte@dortmunder-tafel.de

Die Tafel ist dabei! B2Run



Auch in diesem Jahr findet wieder der traditionelle B2Run-Lauf in Dortmund statt, an dem sich viele Firmen und Institutionen beteiligen, so auch die Dortmunder Tafel. Termin ist Dienstag, der **19. Mai um 18:00 Uhr**. Sportliche (und unsportliche) Mitarbeiter, die Lust haben sich laufender/walkender Weise am Lauf zu beteiligen melden sich bitte bei Ute Schröer an der Pforte an (Tel. 0231.4773240 oder

pforte@dortmunder-tafel.de). Die Teilnahme-Gebühren und die Tafel-Trikots sponsort dieses Jahr die Novitas BKK, Herzlichen Dank!

Maja Silberg

Spitze Ohren beim Kaffeeklatsch Tim spendet für Tafel-Kinder!



*Drei Freundinnen beim Kaffeeschmaus,
sie diskutieren über Mann und Haus.
Sohnemann, er sitzt daneben,
hochkonzentriert, ein Geschicklichkeitsspiel,
das geht nicht mal so eben.
Noch vor einiger Zeit
war er für so etwas nicht bereit.
Da waren Matchbox Autos der große Favorit.
In jeder Hosentasche befand sich so ein Requisite.
Doch dann, so ist es manches mal,
wurden sie verbannt aus dem Regal.
Jetzt sollen sie bei Ebay ins Angebot,
dann ist auch das Taschengeld wieder im Lot.
Die Freundinnen haben sich dem Thema Tafel
zugewandt,
da kommt Sohnemann plötzlich angerannt,
die Autos möchte ich verschenken,
an Kinder der Tafel, ganz ohne Bedenken.*

Renate Hildebrand, Filiale Huckarde



Foto: privat

Tim (elf Jahre), hat sich von seiner geliebten umfangreichen Matchboxauto-Sammlung getrennt und sie als Geschenk für Tafel-Kinder gespendet. Renate Hildebrand von der Filiale Huckarde hat diese nette Geschichte, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen, lyrisch aufgearbeitet.

Mitarbeiter vorgestellt: Klaus Hockun

„Arbeiten am Panorama-Projekt“

Als sich Klaus Hockun 2019 entschied als leitender Angestellter eines IT-Systemhauses, seine Management Aufgaben gegen einen engagierten Ruhestand einzutauschen, hatte er schon eine klare Vorstellung, wie er sich ehrenamtlich in die Gesellschaft einbringen möchte.

Die Zusammenarbeit und Unterstützung hilfebedürftiger Menschen stand hierbei im Fokus. Darüber hinaus hatte er den Wunsch seine Erfahrungen aus der Managementberatung in seine ehrenamtliche Tätigkeit mit einfließen zu lassen. So gab es nach kurzer Bewerbung ein erstes Gespräch in der Tafel-Zentrale mit Maja Silberg und Volker Geißler und die Entscheidung für die Dortmunder Tafel zu arbeiten war gefallen. In einem zweiten Gespräch mit Horst Röhr, wurde

ihm angeboten, die Weiterentwicklung des im Jahr 2015 gestarteten Panorama-Projekts zu übernehmen.

Wenn er über seine bisherigen Erfahrungen mit der Dortmunder

Arbeit im Laden Osterlandwehr, die Arbeit für das Panorama-Projekt begonnen. Neben den bereits ziemlich erfolgreichen Aktionen Eltern-Kind-Kochen, Familien-Info-Point, Lesemäuse und Garten-Projekt, möchte er dazu beitragen, dass möglichst viele der etwa 4.000 „Tafelkinder“ eine erfolgreiche Unterstützung in Ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung bekommen. Hierbei ist es ihm wichtig, sich neben dem Aufbau eines Mentoren-Programms, mit bereits in diesem Bereich tätigen Institutionen zu vernetzen.

Ein ambitioniertes Ziel das Motivation genug freisetzt es erreichen zu wollen. *Klaus Hockun*



Tafel spricht, ist er begeistert von der Motivation und dem Engage-

Wichtig wie eh und je!

Das Hygiene-Team

Burkhard, Brigitte, Gisela und Doris waren alle in Köln, bevor sie sich um die Hygiene bei der Dortmunder Tafel kümmern konnten. Dort – in Köln – ist die Firma „Delphi-Lebensmittelsicherheit“, die Hygie-

ne-Beauftragte fit für ihre Arbeit macht. Beachtung der Hygienemaßnahmen im Umgang mit Lebensmitteln ist ein wichtiger Aspekt unserer Arbeitsabläufe. Das fordert das Gesundheitsamt, vor allem aber die Verantwortung gegenüber Kunden und Mitarbeitern. Der Tafel Express hat hierüber schon berichtet und tut es jetzt abermals, denn das Hygiene-Team hat sich personell verändert. Gudrun Schlaphorst hat uns nach etlichen Jahren verlassen, um der Tafel ihres Heimatorts zu helfen. Da mussten Burkhard Fisahn und Brigitte Merschhemke Verstärkung suchen. Gefunden haben sie sie mit Gisela Bodenheim und Doris Rupp-

recht-Weber die seit kurzem bei uns sind.

Das Hygiene-Team hat im wesentlichen drei Aufgaben:

- Schulung neuer Mitarbeiter und zweijährliche Nachschulung für alle.
- Stichprobenartige Kontrolle ob die Hygienevorschriften eingehalten werden
- Kontakt mit Gesundheitsamt und Gewerbeaufsicht, die kontrollieren, ob die Gesetze und Vorschriften in den Unternehmen beachtet werden.

Bei allen Gesprächen und Kontrollen, die von den Behörden bei der Dortmunder Tafel erfolgen, hat sich bisher gezeigt, dass man dort sehr zufrieden mit unseren Maßnahmen ist, und die Tafel ihrer Verantwortung im Umgang mit Lebensmitteln gerecht wird – und das soll auch so bleiben! *jf*



Das Hygieneteam: Burkhard Fisahn, Brigitte Merschhemke, Gisela Bodenheim, Doris Rupprecht-Weber

Im Container ist Betrieb!

Mit großer Selbstverständlichkeit schiebt die Tafelkundin den Kinderwagen mit ihrem Baby in den Container vor der Tafelzentrale in der Osterlandwehr. „Ich gehe eben einkaufen“ sagt sie und lässt für diese Zeit ihr Kind vertrauensvoll bei den Tafel-Mitarbeitern zurück.

Seit etwa einem Jahr ist der fröhlich bemalte Container nun an seinem Platz. Zunächst wurde er nur recht sparsam – einmal wöchentlich – in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt als „Familien-Info-Point (FIP) genutzt. Aber seit mehreren Monaten klappt es besser mit der Betreuung von Kindern während der Laden-Öffnungszeiten in der Osterlandwehr. Jost – wie manche bei uns – im Postprogramm „engagierter Ruhestand“, kümmert sich gemeinsam mit Heike, Leonie, Nora und Heide darum, dass immer eine Betreuung sichergestellt ist und berichtet über seine Erfahrungen: „am Nachmittag ist am meisten los. Regelmäßig sind zwischen fünf und fünfzehn Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren bei uns. Manche Mädchen aus der Nachbarschaft gehö-



Jost, Heike und Leonie



ren schon zum Stammpersonal und helfen gerne mit“. Es hat sich bei den Kindern in der Gegend um den Borsigplatz herumgesprochen, dass der Tafel-Container ein Ort ist, an dem man freundlich behandelt wird und es interessante Angebote zum spielen, malen und lesen gibt. Sogar Obst, Kekse und Wasser gibt es aus den Tafel-Vorräten. So etwas kriegen Nordstadt-Kinder schnell mit und kommen gerne für ein Stündchen vorbei. So gerne, dass man gelegentlich einen vorwitzigen Halbwüchsigen in die Schranken weisen muss, weil er sonst übermütig wird.

Ein ähnliches Angebot gibt es im Panoramahaus in der Filiale Haydnstraße und auch dort kommen die Kinder zunehmend gerne hin.

Übrigens, die Tafel sucht noch weitere Mitarbeiter zur Kinder-Betreuung, wie an anderer Stelle dieser Ausgabe berichtet wird. *jf*



Jost, Heide und Gäste



**Die Dortmunder Tafel
trauert um
Franz Rehpöler**



Seit der ersten Stunde bis kurz vor seinem Tod war Franz in der Haydnstraße aktiv. Im Januar ist er verstorben. Wir werden ihn nicht Vergessen!

**Gesucht: Kinder-Betreuung in der Haydnstraße
Panorama-Projekt**

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter für die Kinder-Betreuung im Panoramahaus unserer Filiale Haydnstraße.

Sie sollen während der Ladenzeiten in der Haydnstraße die Kinder unserer Kunden in einem Zeitumfang von etwa 5 bis 6 Stunden in der Woche betreuen.

- eine positive Lebenseinstellung
- aufgeschlossenes und freundliches Auftreten
- idealer Weise Sprachkenntnisse
- die Bereitschaft, sich mit dem Familienhilfe-Netzwerk bekannt zu machen

Sind gute Voraussetzungen für diese Aufgabe. Ihr benötigt ein erweitertes Führungszeugnis und die Bereitschaft zu Schulungen, wie z.B. Erste Hilfe Kurs. Eine pädagogische Ausbildung ist nicht erforderlich.

Bei Interesse meldet euch bitte telefonisch oder per Mail bei mir: maja.silberg@dortmunder-tafel.de Maja Silberg

Im Briefkasten

Ein Kundenbrief

Dortmund, 22.12.19

*Liebe Helfer der Dortmunder Tafel!
Anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes und des nahenden Jahresendes möchten wir uns bei Ihnen für die bisher erhaltene Unterstützung herzlich bedanken.*

Seit Mitte 2018 habe ich und meine Lebensgefährtin die Möglichkeit bei der Dortmunder Tafel sehr günstig einzukaufen. Wir erhalten durch Euch gute und schmackhafte Nahrungsmittel und andere nützliche Artikel für das tägliche Leben. Durch die günstigen Einkäufe ist es uns möglich im Sommer mal schöne Tagesausflüge zu unternemen, verschiedene Kulturveranstaltungen zu besuchen und sogar mal einen erholsamen Kurzurlaub zu verbringen. Dafür sind wir allen Helfern, der Leitung und den Förderern der Dortmunder Tafel sehr dankbar. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

**Alles Gute
zum Geburtstag**

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter bei der Dortmunder Tafel

Januar

Petra Maffei (55 J) Dorstfeld

Februar

Udo Pehle (70 J) Haydnstraße
Haydar Razooki (70 J) Fahrdienst
Nejib Boulaker (65 J) Scharnhorst
Evgeni Taganski (55 J) Laden
Holger Evers (50 J) Lager

März

Verena Kämena (50 J) Haydnstraße
Marie-Luise Krause (70 J) Hörde

Mitarbeiterin vorgestellt: Silvana Spaß am Leben und an der Arbeit

Von Zeit zu Zeit und zum Glück gar nicht so selten, trifft man bei der Dortmunder Tafel eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter, bei denen man den Eindruck gewinnt: „ja, hier passen Person und Aufgabe zusammen!“ So geht es uns bei Silvana, die vor einem guten Jahr ehrenamtlich bei der Pforte begann. Zuvor hat sie, nach einer Lehre im Handel, 15 Jahre Bekleidung verkauft. In den letzten Jahren gehörte auch die Ausbildung von Lehrlingen zu ihrem Aufgabenbereich.

„Aber ich war zum Schluss nicht mehr mit dem Herzen dabei“, sagt sie selber über ihre frühere Tätigkeit. Also kündigte sie und kümmerte sich erst einmal um den kleinen Ole, der mittlerweile fünf Jahre alt ist und nun in die Kita geht.

So kam sie zur Tafel, wo man sehr schnell erkannte, dass Silvana Qualitäten hat, die man bei uns braucht. Nach kurzer ehrenamtlicher Arbeit bot man ihr die Stelle als

Teamleiterin im Laden Osterlandwehr an. Seit über einem Jahr sieht



man sie nun täglich in unserer Zentrale, wo sie dafür sorgt, dass trotz wechselnder Teams die Organisation des Ladens funktioniert und die etwa 50 MitarbeiterInnen und, der-

zeitig, 1.760 Kunden unserer größten Ausgabestelle bei auftretenden Schwierigkeiten eine Ansprechpartnerin haben.

Man erlebt, wie sie freundlich und zugewandt, aber auch mit viel Selbstbewusstsein im Laden, auf dem Hof und in ihrem kleinen Büro mit Mitarbeitern und Kunden spricht und für die allfälligen Probleme eine Lösung sucht, so dass der Laden möglichst reibungslos läuft. „Jeden Morgen bin ich gespannt“, sagt sie, „was wohl heute los sein wird und ich freue mich auf den Tag“! Sie ist einfach gerne mit Menschen zusammen und das merkt man ihr an.

Auch unseren Tafel-Chor hat sie schnell entdeckt und singt dort mit Freude mit.

So bleibt es nicht aus, dass die junge attraktive Frau auch schon mal unerwartete Angebote bekommt, wie zum Beispiel von dem älteren Kunden, der sie gerne einmal zum Essen einladen möchte, allerdings wolle er damit warten bis er sein neues Gebiss hätte. *jf*

KollegInnen haben einen netten Abend! Teambuilding bei der Pforte



Von lks: Dieter Püyn, Jutta Kriesling, Heidrun Demitzel, Birgit Erkamp, Dagmar Kleffner, Peter Schmidt, Christine Lückemann, Silke Bagirgan, Ana Mandrysch, Jerry von der Grün, Hanne Böcher, Petra Fründt, Volker Surmann, Günter Batler

Auf Anregung von Ute Schroer, die dann leider wegen Krankheit selbst nicht teilnehmen konnte, trafen sich MitarbeiterInnen der Pforte im Januar im Hörder Restaurant „Jedermann“ zu einem geselligen Gedankenaustausch. Auch für neue Pfortenmitarbeiter eine gute Gelegenheit, einander besser kennenzulernen. Das Treffen hat allen gefallen und soll bald wiederholt werden. *Dieter Püyn*

Platz für Lyrik Der Panther



Der Panther, Skulptur von Rembrandt Bugatti

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe so müd geworden, daß er nichts mehr hält. Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte, der sich im allerkleinsten Kreise dreht, ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte, in der betäubt ein großer Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille sich lautlos auf. Dann geht ein Bild hinein, geht durch der Glieder angespannte Stille - und hört im Herzen auf zu sein.

Rainer Maria Rilke

„Alle Jahre wieder ... „ im Goldsaal der Westfalenhallen

Weihnachtsfeier 2019



Dr. Wilhelm Grote



Christian Freund, Anke Zillich, Theater Dortmund



Michael Ortwald, St. Urbanus

Auch am Ende des vergangenen Jahres waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dortmunder Tafel zur Weihnachtsfeier in den Goldsaal der Westfalenhalle eingeladen.

In bewährter Weise gab es ein buntes Programm mit vielen schönen Gewinnen in der Tombola und einer guten Bewirtung. Nach der Begrüßung durch Dr. Wilhelm Grote vom Vorstand und einer Ansprache von Michael Ortwald, Pfarrer in der Huckarder St. Urbanus Gemeinde, gab unser Tafel-Chor der Feier den weihnachtlichen Rahmen.

Damit es aber nicht zu feierlich wurde, trugen Christian Freund und Anke Zillich, zwei Ensemble-Mitglieder des Dortmunder Schauspiels, humorvolle bis drastische Weihnachtsgeschichten vor.

Im Mittelpunkt stand, wie in jedem Jahr, die Ehrung langjähriger Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Insgesamt waren es 61 Jubilare, denen wir auch an dieser Stelle unseren Dank für ihre Treue sagen. Neun von ihnen sind wirklich schon vom ersten Jahr der Dortmunder Tafel an dabei! aw



Die JubilarInnen des Jahres 2019